



Pulsatilla vulgaris

Kuhschelle / Küchenschelle



Flauschige Schönheit

Optisch ist die Küchenschelle ein absoluter Gewinn für jeden Garten. Sie wird gerne in sonnigen Steingärten oder Ruderalflächen gepflanzt, da sie trockene, durchlässige, kalkhaltige Böden bevorzugt. Aus einem kompakten, holzigen Wurzelstock (Rhizom) bildet die Küchenschelle grundständige und an Farne erinnernde Blätter. Zum Frühlingsbeginn bezaubert sie mit ihren unverwechselbaren violetten Blüten, danach wachsen die Stängel der Küchenschelle auf etwa das Doppelte ihrer Länge heran. An der Spitze bilden sich dekorative, buschige Samenstände, die in ihrer

Schönheit den Blüten in nichts nachstehen. Sie lässt sich relativ einfach kultivieren, ist auch äusserst robust und widerstandsfähig gegenüber Krankheiten und Schädlinge – selbst Schnecken meiden die Pflanze.

Einziger Haken: Pulsatilla vulgaris ist giftig und ruft bei manchen Personen schon bei der blossen Berührung eine allergische Reaktion hervor. Da sie wild wachsend stark gefährdet ist, steht sie in der Schweiz unter Naturschutz.



Familie: Ranunculaceae
heimisch: Europa (Bergwiesen)

Höhe: 15 - 20 cm
Standort: sonnig
Boden: trocken, durchlässig, sandig-steinig, kalkhaltig, humos

Pflanzung: winterhart, Abstand: 30 cm, 11 Stk./m²



Blüten: violett (manchmal auch rot, rosa oder weiss)
Blütezeit: März bis Mai
Blätter: grün, zweifach gefiedert, lineal

Fazit: Ein Frühlingsbote mit einem wunderschön flauschigen Fruchtschmuck

SALAMANDER
NATURGARTEN



Pulsatilla vulgaris